

---

## Auf der Suche nach Wachstum im europäischen Bausektor: Perspektiven der Bauunternehmer

### Zusammenfassung

Die europäische Bauwirtschaft steht an einem Scheideweg. Nach mehreren Jahren beispielloser Herausforderungen – geprägt von steigenden Zinssätzen, anhaltender Inflation und schwankendem Vertrauen bei Verbrauchern und Unternehmen – stehen die Marktteilnehmer vor einer wichtigen Entscheidung. Während sich zunehmend der Konsens darüber durchsetzt, dass die Märkte die Talsohle des Konjunkturzyklus erreicht haben, bleibt der Zeitpunkt der Erholung unklar. Ziehen sich die Teilnehmer angesichts dieses Dilemmas in die Sicherheit der bekannten kurzfristigen Kostensenkungsmaßnahmen zurück oder investieren sie mutiger in die langfristigen Strategien, die die Zukunft ihres Unternehmens bestimmen werden?

Nach dieser anhaltenden Phase der Unruhe und Unsicherheit in wichtigen europäischen Märkten, die zu einem gedämpften Nachfrage- und Margendruck führte, beginnen viele Akteure entlang der Wertschöpfungskette im Bauwesen vorsichtig zu planen, wie sie sich für Wachstum positionieren können. An diesem kritischen Punkt zeigt die seit vielen Jahren durchgeführte europäische Umfrage unter Bauunternehmern von L.E.K. Consulting wichtige Perspektiven für den Weg in die Zukunft auf.

Unsere Umfrageergebnisse zeigen einen Sektor im Wandel. Dabei werden wichtige, längerfristige Erfordernisse wie die Gewährleistung der Gebäudesicherheit, Nachhaltigkeit und Produktivität oft von der dringend notwendigen Gewinnsicherung überschattet. Hinter diesem Spannungsfeld verbirgt sich jedoch ein starkes Signal der Widerstandsfähigkeit. Bauunternehmen, die auf Innovation setzen, wichtigen Wachstumsbereichen wie der Energieeffizienz Priorität einräumen und in die digitale Transformation investieren, überleben nicht nur. Durch diese Positionierung können sie bei einer Verbesserung der Marktbedingungen erfolgreich sein. Lieferanten, die Bauunternehmen bei diesen Zielen unterstützen, werden bei einer Erholung der Nachfrage ebenfalls davon profitieren.

### Die wichtigsten Herausforderungen und Chancen des Marktes

- **Anhaltender Marktdruck:** Bauunternehmer haben mit einer Reihe von wirtschaftlichen Herausforderungen zu kämpfen, die viele dazu veranlasst haben, sich auf die Sicherung von Aufträgen und die Kostensenkung als unmittelbare Prioritäten zu konzentrieren.
- **Nachhaltige Lösungen als Strategie:** Während sich für einige Unternehmen der wirtschaftliche Druck auf die kurzfristige Priorisierung der Nachhaltigkeit ausgewirkt hat, bleibt sie für viele – insbesondere größere Unternehmen – ein strategisch wichtiger langfristiger Schwerpunkt. Diese Unternehmen sehen Nachhaltigkeit nicht nur als regulatorische Anforderung, sondern als Chance für Innovation und Wertschöpfung. Energieeffizienz ist eine Priorität, da sie sowohl die Kohlenstoffemissionen als auch die Betriebskosten senken kann.
- **Digitalisierung auf dem Vormarsch:** Der Bausektor, der hinsichtlich neuer Technologien traditionell langsamer ist, macht sich allmählich digitale Werkzeuge zur Effizienzsteigerung und Optimierung von Projektergebnisse zu eigen. Vor allem größere Unternehmen sind Vorreiter bei

der Integration von Technologien in ihre Abläufe, um in einem sich entwickelnden Markt wettbewerbsfähig zu bleiben.

### **Strategische Implikationen**

Die Teilnehmer aus dem gesamten Bausektor stehen vor der doppelten Herausforderung von unmittelbar betrieblichem Druck und zukunftsgerichtetem Wachstum. Laut der Umfrage werden diejenigen am erfolgreichsten sein, die ein Gleichgewicht zwischen diesen beiden Anforderungen finden. Dabei sind nicht nur die Bauunternehmer, sondern auch die Zulieferer gefragt, in einem unsicheren Nachfrageumfeld die passenden Produkte und Lösungen zu entwickeln. Neben der unmittelbaren Priorität zu überleben, ist es ebenso wichtig, langfristige Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.

- **Investitionen in nachhaltige Lösungen und Technologien sind entscheidend, um in der Phase der Markterholung einen Wettbewerbsvorteil zu sichern.** Größere Bauunternehmer sehen hier die besten Chancen, wobei der Schwerpunkt auf Energieeffizienz und digitaler Transformation liegt. Diese Investitionen können nicht nur die Widerstandsfähigkeit erhöhen, sondern auch die Unternehmen in die Lage versetzen, neue Wachstumschancen zu nutzen.
- **Besonders groß ist das Wachstumspotenzial in den Bereichen nachhaltiges Bauen und fortschrittliche Technologien.** Diese Bereiche sind nicht nur Antworten auf regulatorischen Druck, sondern auch ein wichtiger Weg für Innovation und Differenzierung. Mehr als die Hälfte der Befragten glaubt, dass Nachhaltigkeit und Technologieeinführung in den nächsten drei Jahren an Bedeutung gewinnen werden. Bauunternehmer, die diese Trends aufgreifen, werden daher in einem wettbewerbsintensiven Markt besser vorbereitet sein.

### **Blick in die Zukunft**

Die Aussichten für den europäischen Bausektor bleiben herausfordernd, auch wenn sich mit Blick auf das Jahr 2025 in einigen Teilen des Marktes erste Anzeichen einer Erholung abzeichnen. Bauunternehmen, die ihre kurzfristigen betrieblichen Anforderungen mit strategischen Investitionen in Nachhaltigkeit und Digitalisierung in Einklang bringen, werden sich in diesem transformativen Umfeld gut behaupten können.

### **Anhaltender Marktdruck**

Der europäische Bausektor hat eine äußerst schwierige Zeit hinter sich, wobei die wirtschaftlichen Bedingungen auf dem gesamten Kontinent nach wie vor herausfordernd bleiben. Nachdem die ungünstigen Marktbedingungen seit 2022 mehr oder weniger stark angehalten haben, wird die gesamte Bauproduktion im Vereinigten Königreich, in Deutschland und Frankreich den Prognosen zufolge im Jahr 2024 weiter zurückgehen.

Die Schwäche im Wohnungsbausektor ist ein Problem in allen geografischen Märkten. Insbesondere die Neubautätigkeit wurde durch höhere Hypothekenzinsen und überhöhte Materialkosten beeinträchtigt, während sich die steigenden Lebenshaltungskosten und der allgemeine Vertrauensverlust der Verbraucher nun auch auf den Erhalt und den Ausbau von Bestandsimmobilien ausgewirkt haben. Die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit hat sich auch auf gewerblichen Bereich ausgewirkt. Obwohl es in einigen Bereichen zu einem Anstieg der Aktivitäten gekommen ist, wie etwa bei der gewerblichen Sanierung im Rahmen der „flight to quality“ im Vereinigten Königreich oder bei den Bemühungen um die Verbesserung der Energieeffizienz von Dienstleistungsgebäuden und Mehrfamilienhäusern in

Frankreich, wurden dies durch die schwache Entwicklung der privat finanzierten Neubauten wieder aufgehoben. Auch der Fachkräftemangel ist eine große Herausforderung: In Großbritannien haben nach Schätzungen der Construction Products Association (CPA) in den letzten fünf Jahren 350.000 Handwerker den Arbeitsmarkt verlassen.

Die Aussichten für eine Erholung sind unterschiedlich und der Zeithorizont dürfte von Land zu Land variieren. Erste Anzeichen einer Besserung werden um den Jahreswechsel erwartet, aber es besteht nach wie vor eine erhebliche Unsicherheit und Sensibilität gegenüber makroökonomischen Rahmenbedingungen und politischen Entwicklungen.

Trotz dieser Herausforderungen bleiben strukturelle Wachstumstreiber wie der akute Wohnungsmangel und der Bedarf an kritischer Infrastruktur bestehen. Für 2025 wird eine breitere Markterholung erwartet. Angeführt wird diese voraussichtlich vom Vereinigten Königreich, während Frankreich und Deutschland weiter zurückbleiben werden. Spanien hat den allgemeinen Abschwung vermieden, der anderswo zu beobachten war, obwohl der Gewerbebau 2024 stagnierte und für 2025 eine moderate Erholung bei geringem Wachstum erwartet wird. Im Vereinigten Königreich wird damit gerechnet, dass der Wohnungsbausektor im Jahr 2025 wieder wachsen wird. Auch wenn das von einem niedrigen Niveau aus geschieht, besteht ein langfristiges Aufwärtspotenzial, sollte die Zusage der neuen Labour-Regierung, den Wohnungsbau zu steigern, Früchte tragen. In Frankreich wird erwartet, dass die gesamte Bauproduktion erst 2026 steigen wird, obwohl es bei anhaltender Widerstandsfähigkeit der Infrastruktur zu einer früheren Rückkehr des Wachstums im Gewerbebau kommen könnte. Das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland wird das Wachstum der gesamten Baubranche voraussichtlich noch einige Zeit dämpfen, auch wenn für 2025 eine gewisse Stabilisierung im Gewerbebau erwartet wird. Mit einer Erholung im Wohnungsbau wird nicht vor Ende 2025 oder 2026 gerechnet.

Während die Bauunternehmen mit diesen schwierigen Bedingungen konfrontiert sind, liegt der Schwerpunkt weiterhin auf kurzfristigen betrieblichen Belangen. Allerdings wird erkannt, dass die Vorbereitung auf eine eventuelle Erholung ein sorgfältiges Abwägen zwischen unmittelbaren Bedürfnissen und strategischen Investitionen erfordert.

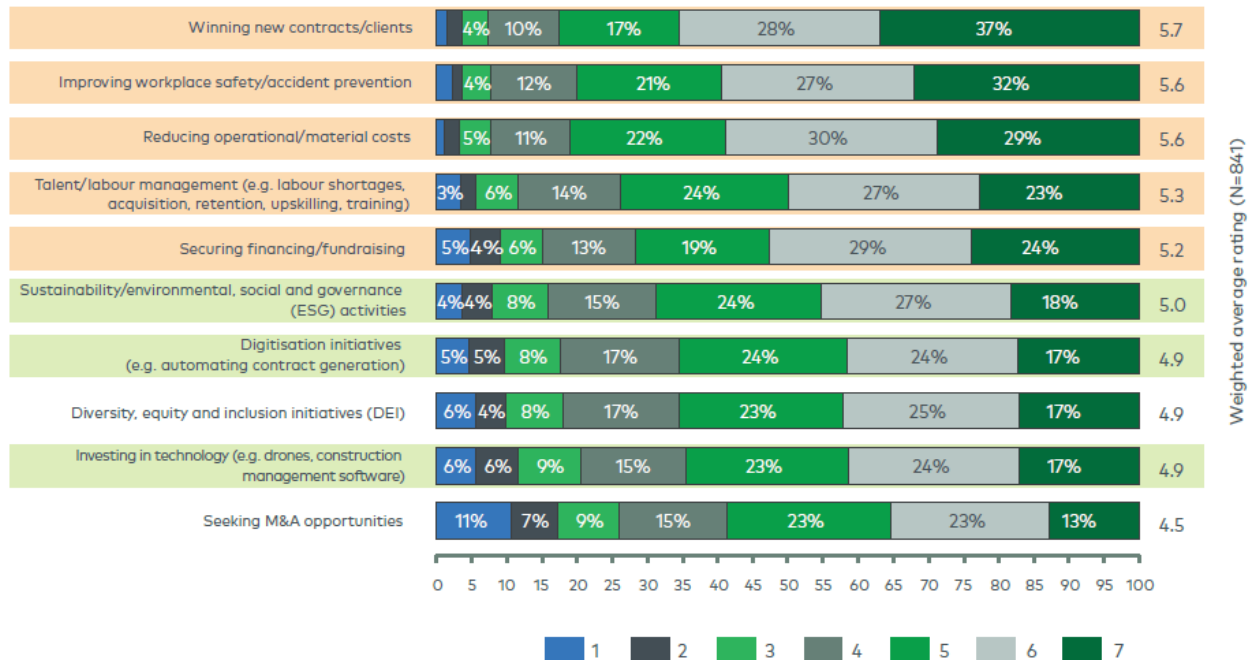
Die Anforderungen an den Sektor sind klar: Es gilt, wichtige Sicherheitsstandards im Bauwesen aufrechtzuerhalten und zu verbessern, strukturelle Herausforderungen im Bereich der Produktivität zu bewältigen – wie etwa der Bekämpfung des Fachkräftemangels – und anspruchsvolle ökologische Nachhaltigkeitsziele zu erfüllen. In diesem Zusammenhang können auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Innovationen sowie die Digitalisierung wichtige strategische Entscheidungen sein. Unternehmen, die dieses Gleichgewicht herstellen können, werden voraussichtlich in einer besseren Ausgangsposition sein, wenn sich der Markt stabilisiert.

„Nach einer herausfordernden und unruhigen Zeit muss der Bausektor über kurzfristige Lösungen hinaus die Grundlage für die künftige Wettbewerbsfähigkeit schaffen. Indem sie die betriebliche Effizienz in den Vordergrund stellen sowie Nachhaltigkeit und digitale Innovation vorantreiben, werden die Akteure der Branche nicht nur die heutigen Anforderungen erfüllen, sondern auch gut positioniert sein, wenn der Markt wieder an Fahrt gewinnt“, erklärt Tom Diplock, L.E.K. Partner & Co-Head of L.E.K. European B&C Practice.

## Prioritäten von Bauunternehmern und strategisch notwendige Schritte

Angesichts dieser schwierigen Marktbedingungen ist es nicht verwunderlich, dass die Bauunternehmer grundlegende betriebliche und kommerzielle Belange in den Vordergrund stellen (siehe Abbildung 1). Die Umfrage zeigt, dass der Abschluss neuer Verträge, die Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz und die Senkung der Betriebskosten die am höchsten bewerteten Prioritäten bei den Bauunternehmern sind.

Abbildung 1: Wichtigste strategische Prioritäten



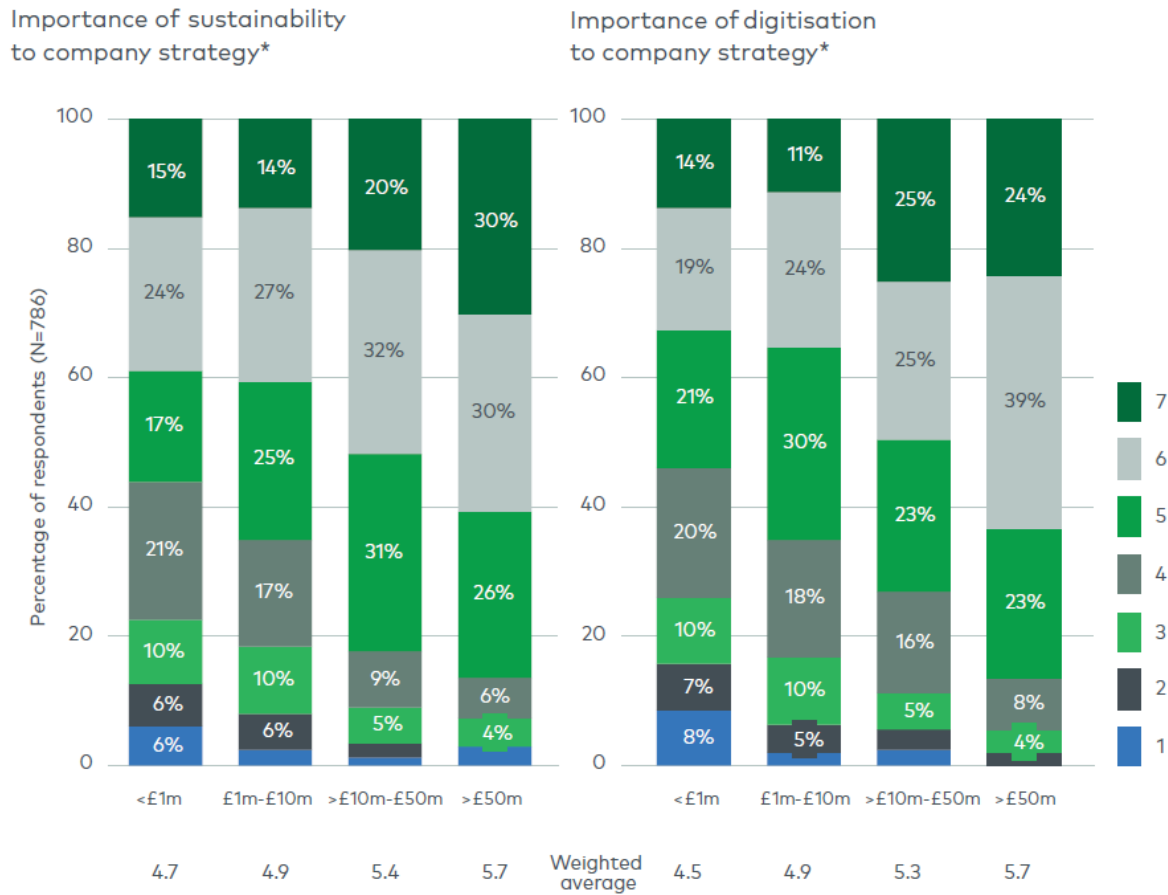
Bewertet werden konnte von 1 = 'nicht wichtig' bis 7 = 'sehr wichtig'.

Quelle: L.E.K. European Contractor Survey 2023

In Deutschland und Spanien ist die Sicherung der Finanzierung zu einem besonders wichtigen Anliegen geworden, was die Schwierigkeiten widerspiegelt. Das zeigt, wie herausfordernd es für Bauunternehmen ist, in einem angespannten finanziellen Umfeld Kapital zu beschaffen. Diese Sorge wird durch den anhaltenden Fachkräftemangel noch verschärft, der sich in allen Regionen auf die Personalkosten und die Produktivität auswirkt. Diese kurzfristigen geschäftlichen Überlegungen haben Vorrang vor langfristigen Zielen wie Nachhaltigkeit und Einführung von Technologien.

Trotz dieser Neuordnung der Prioritäten bleiben jedoch langfristige strategisch notwendige entscheidend. Bauunternehmer betrachten Nachhaltigkeit und Digitalisierung weiterhin als wichtige Chancen für die Zukunft (siehe Abbildung 2). Dekarbonisierung, Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden, Einhaltung von Sicherheitsstandards und Produktivitätssteigerung in Zeiten des Fachkräftemangels sind allesamt Faktoren, die die Bedeutung dieser Bereiche unterstreichen. Auffällig ist, dass die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Digitalisierung eng mit der Größe des Unternehmens korreliert, wobei größere Bauunternehmen tendenziell mehr Chancen in Transformationsprojekten sehen.

**Abbildung 2: Bedeutung von Nachhaltigkeit und Digitalisierung für die Unternehmensstrategie, nach Unternehmensgröße**

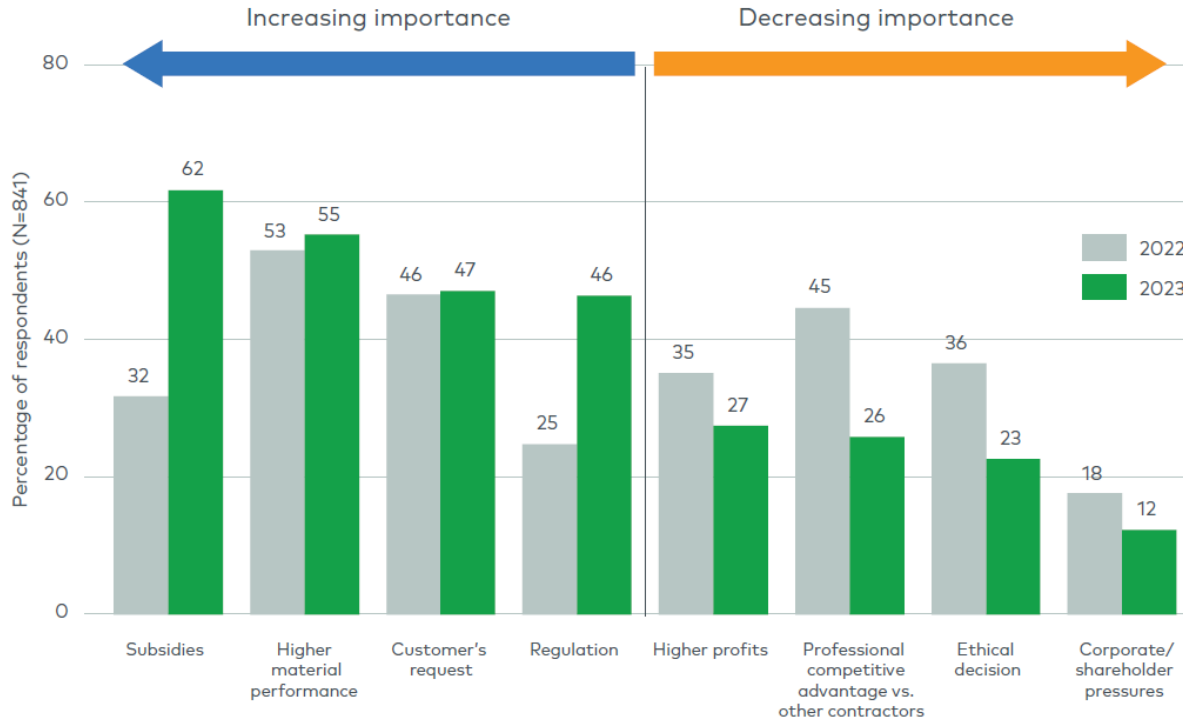


Bewertet werden konnte von 1 = 'nicht wichtig' bis 7 = 'sehr wichtig'.  
Quelle: L.E.K. European Contractor Survey 2023

## Nachhaltige Lösungen als Strategie

Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren an strategischer Bedeutung gewonnen und sich von einer regulatorischen Belastung, die sich auf interne Abläufe konzentriert, zu einer breiteren strategischen Chance entwickelt, die auf nachhaltigen Lösungen basiert. Die Umfrage unterstreicht die Bedeutung mehrerer wichtiger Faktoren für nachhaltigkeitsorientiertes Handeln, darunter regulatorische Anforderungen, Kosteneinsparungen und wachsende Erwartungen von Verbrauchern und Kunden an umweltbewusste Verfahren (siehe Abbildung 3). Während kurzfristiger wirtschaftlicher Druck die Priorisierung von Nachhaltigkeit beeinflusst hat, bleibt sie für viele Bauunternehmen ein wichtiger langfristiger Schwerpunkt, da in den letzten Jahren echte wirtschaftliche Anreize geschaffen wurden. Nichtsdestotrotz wird durch die vorherrschenden Marktbedingungen noch mehr Gewicht auf den Nachweis von Kosteneinsparungen und Investitionsrendite gelegt.

**Abbildung 3: Faktoren, die die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen vorantreiben\* (2022-23)**



Fragestellung aus der Erhebung: Bitte ordnen Sie die Faktoren nach ihrer Relevanz für die Nachhaltigkeit in Ihrem Sektor.  
 Quelle: L.E.K. European Contractor Survey 2022; L.E.K. European Contractor Survey 2023

"Der Nachweis von Kosteneinsparungen und klaren Erträgen aus Nachhaltigkeitsmaßnahmen wird unter den heutigen Marktbedingungen immer wichtiger", Frédéric Dessertine, Partner im Pariser Büro von L.E.K. Consulting.

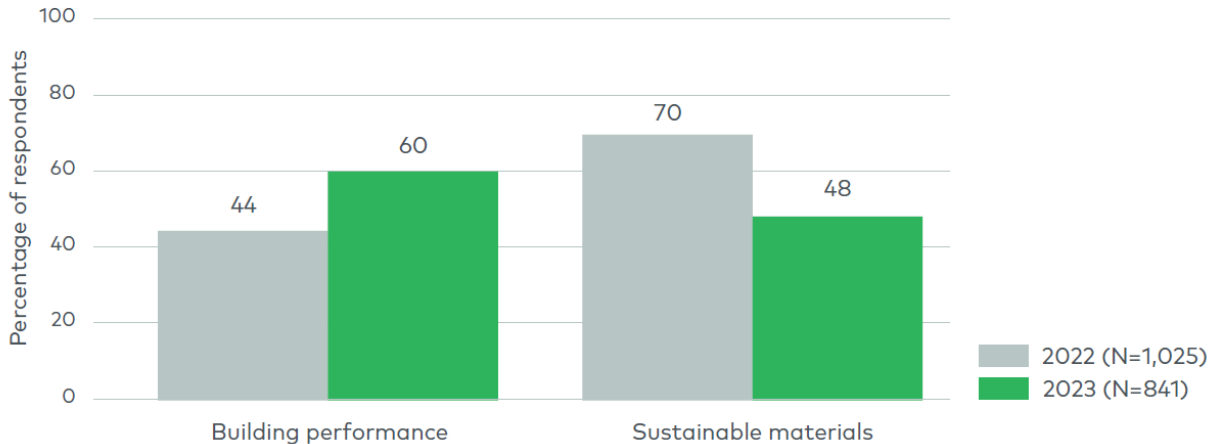
Wenn es um die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen geht, betonen die Bauunternehmer die Relevanz nachhaltiger Baumaterialien und der Gebäudeleistung. Diese beiden Kategorien sind es, die den größten Einfluss auf die Dekarbonisierung der bebauten Umwelt haben. Die relativ hohe Bedeutung der Gebäudeleistung hat für größere Bauunternehmen angesichts der doppelten Vorteile von Betriebskosteneinsparungen und reduzierten Kohlenstoffemissionen deutlich zugenommen (siehe Abbildung 4). Dies ist ein Bereich, in dem die Kapitalrendite leichter nachgewiesen werden kann, wobei der Markt besonders nach Lösungen verlangt, die eine schnelle Amortisation ermöglichen. Anbieter müssen die Möglichkeiten abwägen, die sich aus diesen kurzfristigen Projekten und den erforderlichen Innovationen ergeben, um Lösungen zu entwickeln, die langfristige Dekarbonisierungsziele erfüllen, für die größere Investitionen erforderlich sind.

Darüber hinaus zeigt die Umfrage, dass die Verwendung nachhaltiger Materialien, wie jene mit geringem Kohlenstoffgehalt oder mit Recyclinganteil, weiterhin ein wichtiges Thema ist – trotz der Bedenken bei der Zahlungsbereitschaft von Kunden hinsichtlich teurerer Materialien. Es ist bemerkenswert, dass nachhaltige Materialien von Bauunternehmen aller Größen und Leistungsklassen als gleichbleibend wichtig angesehen werden, wohingegen die Gebäudeleistung für größere Bauunternehmen eine wesentlich wichtigere Rolle spielt.

#### Abbildung 4: Anwendungen von Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz für größere Auftragnehmer (>50 Mio. GBP)\*

**Figure 4**

Applications of sustainability at work for larger contractors (>£50m)\*



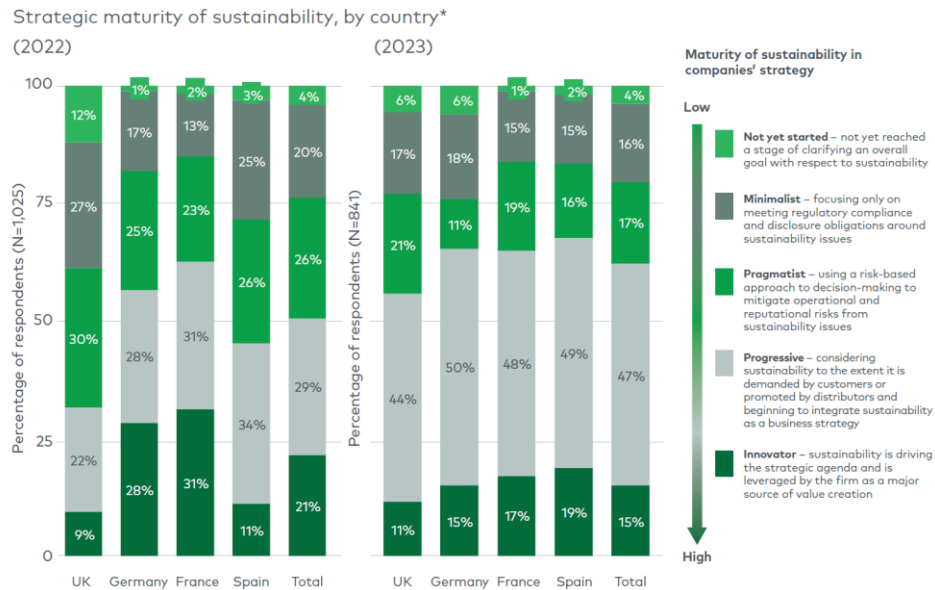
\*Fragestellung aus der Erhebung: Was bedeutet Nachhaltigkeit für Ihre Arbeit? Bitte wählen Sie aus den folgenden Vorschlägen alle aus, welche Sie für relevant halten. Hinweis: Ausgeschlossen sind diejenigen, die „unsicher/weiß nicht“ gewählt haben.

Quelle: L.E.K. European Contractor Survey 2022; L.E.K. European Contractor Survey 2023

Ungeachtet kurzfristiger Prioritäten deutet die Umfrage darauf hin, dass vorausschauende Unternehmen langfristig weiterhin in eine nachhaltige Strategie investieren werden. Dieser Ansatz versetzt sie nicht nur in die Lage, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, sondern steht auch im Einklang mit den wachsenden wirtschaftlichen Möglichkeiten und der steigenden Nachfrage nach energieeffizienten Gebäuden. Diese konzentrieren sich oft auf eine verbesserte Isolierung und effizientere Heizungs-, Lüftungs- und Klimälösungen. Bauunternehmer und Lieferanten, die diese Erwartungen erfüllen können, werden sich im Zuge der beginnenden Markterholung wahrscheinlich in einer stärkeren Position befinden.

Die zunehmende strategische Weiterentwicklung in Sachen Nachhaltigkeit wird dadurch deutlich, dass mehr als 60 % der Bauunternehmen ihren Ansatz als fortschrittlich oder innovativ bezeichnen (siehe Abbildung 5), während weniger als 40 % eine minimalistische oder pragmatische Haltung einnehmen – ein deutlicher Fortschritt gegenüber dem Vorjahr.

## Abbildung 5: Wie Auftragnehmer die Rolle der Nachhaltigkeit in ihrer Strategie identifizieren



Fragestellung in der Erhebung: Wie würden Sie Ihren Ansatz zur Nachhaltigkeit heute am besten beschreiben?  
Quelle: L.E.K. European Contractor Survey 2022; L.E.K. European Contractor Survey 2023

## Digitalisierung auf dem Vormarsch

Neben der Verpflichtung zur Nachhaltigkeit sieht sich der Bausektor derzeit mit weiteren bedeutenden Herausforderungen konfrontiert, darunter Arbeitskräftemangel, verändertes Kundenverhalten und Anforderungen an die Gebäudesicherheit. Bei der Bewältigung dieser Hürden können Technologielösungen helfen. Die Technologieakzeptanz in diesem Sektor blieb jedoch in der Vergangenheit hinter anderen Branchen zurück, was auf einige spezifische Merkmale zurückzuführen ist, darunter Prozessvariabilität, Projektwirtschaftlichkeit und Komplexität der Wertschöpfungskette (siehe Abbildung 6).

## Abbildung 6: Wichtigste Hindernisse für die Einführung von Technologien im Bausektor

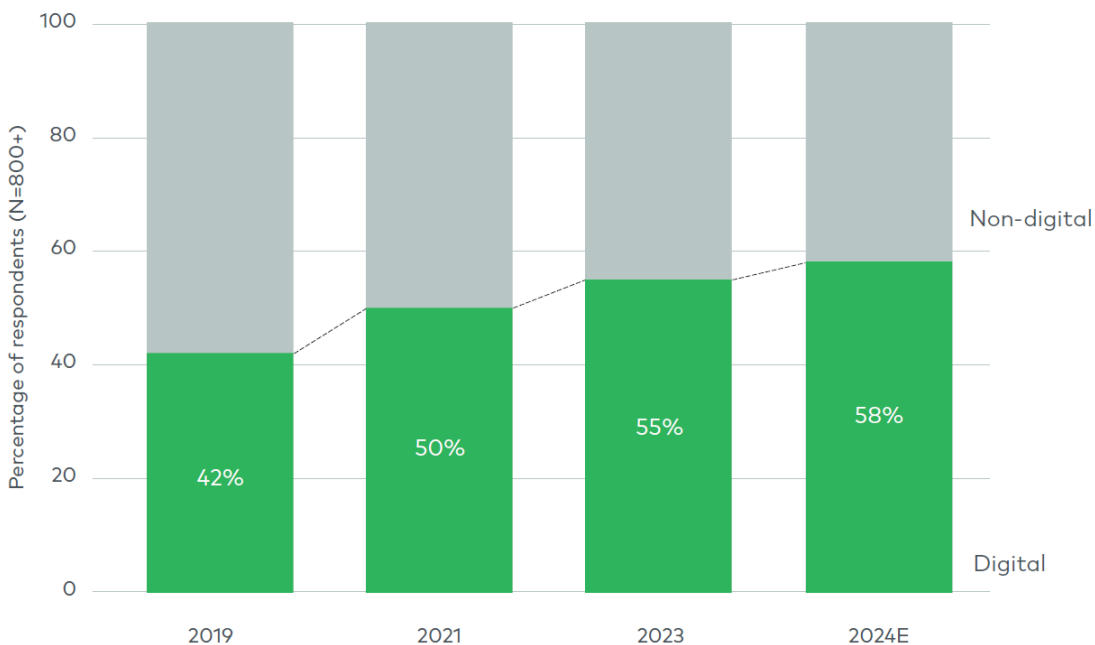


Quelle: L.E.K. European Contractor Survey 2023



Eine der größten Herausforderungen ist die Abhängigkeit der Branche von traditionellen Arbeitsweisen, die seit Jahrzehnten bestehen. Diese können zwar effektiv sein, sind aber oft arbeitsintensiv und passen sich nur langsam an die sich ändernden Marktbedingungen an. Die Demografie und die Einstellung zur Technologie ändern sich jedoch, unter anderem weil die Bauunternehmer Verhaltensweisen übernehmen, die sie bereits in ihrem Leben als Verbraucher an den Tag legen. So ist beispielsweise der Anteil der Waren, die über digitale Kanäle wie Webseiten und Apps bestellt werden, von 2019 bis heute deutlich gestiegen und wird erwartungsgemäß weiter wachsen (siehe Abbildung 7). Bauunternehmer informieren sich zunehmend selbst: Im Vergleich zum Jahr 2022, wo 52 % regelmäßig nach Produkten recherchierten, sind es nun 65 %, was auf ein zunehmendes Interesse an Produktkosten und -leistung zurückzuführen sein könnte. Für die genannte Recherche nutzen 97 % der Bauunternehmer Websites und 83 % mobile Apps, was ihren Status als „digital natives“ weiter unterstreicht.

**Abbildung 7: Anteil der digitalen Bestellung durch Auftragnehmer im Zeitverlauf (2019-24E)**

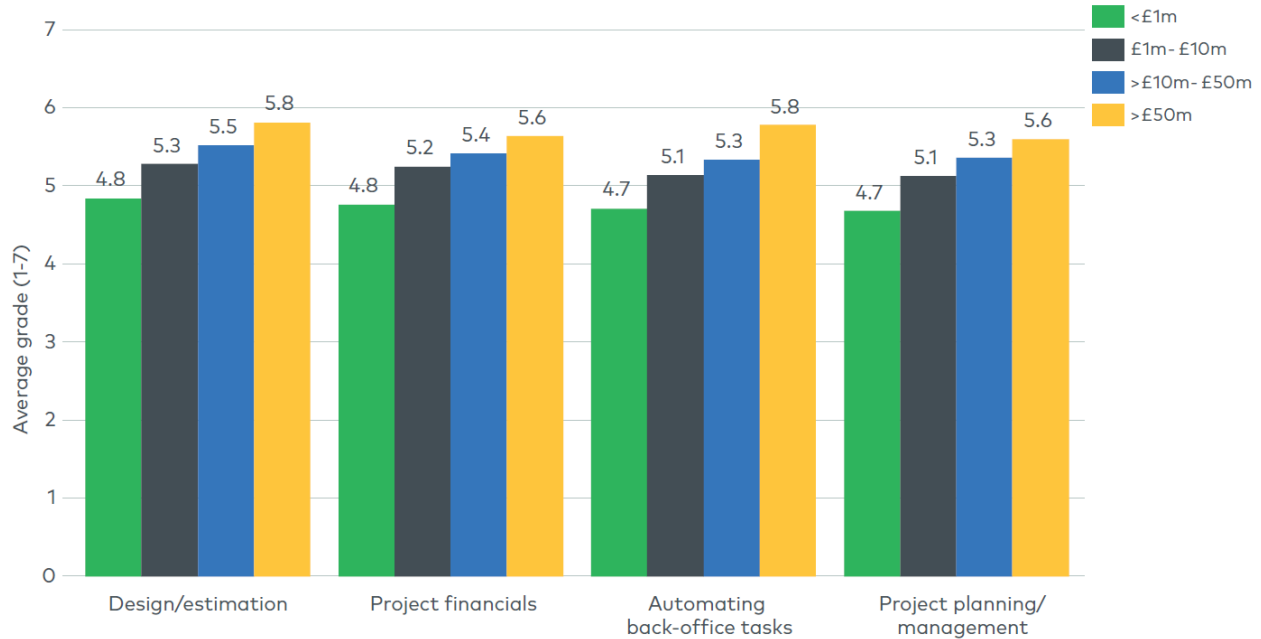


\*Fragestellung aus der Erhebung: Wie hat sich Ihre Nutzung verschiedener Bestellmethoden im Laufe der Zeit verändert, und wie wird sie sich Ihrer Meinung nach in Zukunft entwickeln?

Quelle: L.E.K. European Contractor Survey 2023

Der Einsatz digitaler Tools, wie beispielsweise Baumanagement-Software, wird immer häufiger. Dies ist insbesondere bei größeren Bauunternehmern der Fall, die diese Technologien zur Optimierung von Abläufen und Verbesserung von Projektergebnisse nutzen (siehe Abbildung 8). Diese digitalen Tools ermöglichen es Bauunternehmern, ihre Projekte effizienter zu verwalten und den Zeit- und Kostenaufwand für manuelle Prozesse zu reduzieren.

**Abbildung 8: Einführung von Technologie nach Geschäftsprozess und Unternehmensgröße\* (2023)**



\*Fragestellung aus der Erhebung: Inwieweit nutzen Sie oder Ihr Unternehmen Technologien, um die folgenden Aspekte Ihrer Arbeit zu unterstützen?

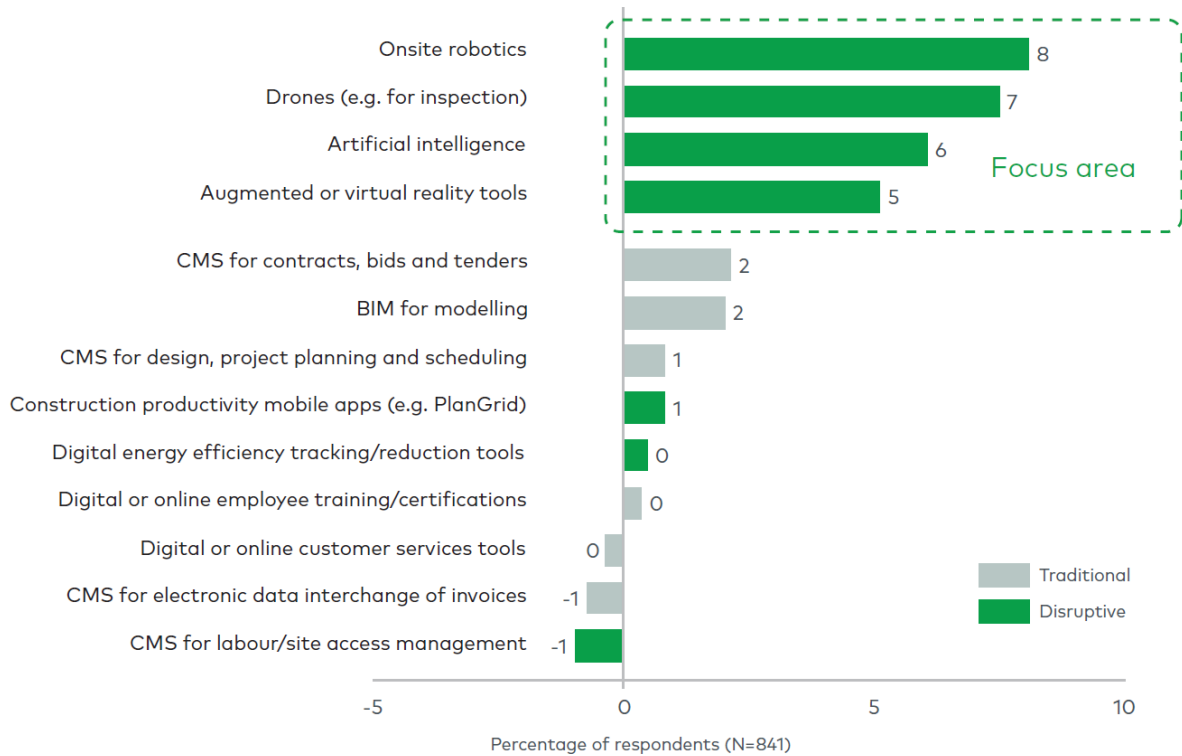
Quelle: L.E.K. European Contractor Survey 2023

Die Vorteile der Digitalisierung liegen auf der Hand. Digitale Tools können das Projektmanagement verbessern, die Kommunikation und Zusammenarbeit fördern und Echtzeiteinblicke in die Projektleistung bieten. Diese Fähigkeiten sind besonders wertvoll in einem Markt, in dem die Gewinnspannen knapp sind und die Kosten für Verzögerungen oder Überschreitungen erheblich sein können. Sicherheitsanforderungen im Bauwesen und die Einhaltung immer strengerer Vorschriften führen dazu, dass immer mehr Software für die Erfassung von Gebäudedaten und digitale Lösungen eingesetzt werden, um den „roten Faden“ der Informationen während des gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes zu erhalten. Es ist von entscheidender Bedeutung, diese Anforderungen zu erfüllen. Vorreiter in der Digitalisierung werden sich wahrscheinlich einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

„Die Digitalisierung hat im Bauwesen und in der baulichen Umgebung eindeutige Vorteile, von der Prozessoptimierung bis hin zur Verbesserung des Designs und der Einhaltung der sich entwickelnden Vorschriften. Die Entwicklung und Einführung digitaler Lösungen für den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden wird ein entscheidender Faktor für den Erfolg der Branche sein“, sagt Jonathan Hillcoat, L.E.K. Partner.

Mit Blick auf die Zukunft wird die Rolle der Technologie im Bausektor erheblich zunehmen. Die Umfrage unterstreicht das Potenzial für eine umfassendere digitale Transformation, bei der fortschrittliche Technologien wie Drohnen, 3D-Drucke und auf künstlicher Intelligenz basierende Analysen allmählich an Bedeutung gewinnen (siehe Abbildung 9).

**Abbildung 9: Erwartete neue Nutzer disruptiver Technologien\* (2023-26)**



\*Fragestellung aus der Erhebung: Welche spezifischen Technologien nutzen Sie zur Unterstützung Ihrer Bauprojekte und/oder der Unternehmensführung? Welche davon werden Sie in den nächsten 3 Jahren einsetzen?

Anmerkung: Neue Nutzer wurden definiert als jene, die nach eigenen Angaben eine bestimmte Technologie derzeit nicht nutzen, aber erwarten, sie in den nächsten drei Jahren einzuführen; CMS=Kundenmanagement-Software; BIM=Bauinformationsmodellierungs-Software

Quelle: L.E.K. European Contractor Survey 2023

Die Einführung digitaler Tools ist besonders bei größeren Bauunternehmen zu beobachten, die über die Ressourcen verfügen, um in neue Technologien zu investieren, und groß genug sind, um diese effektiv bei mehreren Projekten einzusetzen. Diese Unternehmen betrachten Technologien zunehmend nicht nur als Mittel zur Effizienzsteigerung, sondern als grundlegenden Wegbereiter für neue Arbeitsweisen. Kleinere Unternehmen, die in der Vergangenheit eher zurückhaltend waren, erkennen allmählich die potenziellen Vorteile, da innovative Anbieter Lösungen entwickeln, die erschwinglich und einfach zu nutzen sind. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend fortsetzt und digitale Werkzeuge immer stärker in den Bauprozess integriert werden, vom ersten Entwurf bis zur endgültigen Lieferung.

### Fazit

Die europäische Umfrage unter Bauunternehmern von L.E.K. Consulting vermittelt das Bild eines Sektors im Wandel. Sowohl Bauunternehmen als auch Zulieferer haben mit unmittelbaren betrieblichen Herausforderungen zu kämpfen und erkennen gleichzeitig die Notwendigkeit, in langfristige strategische Prioritäten wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu investieren. Sie werden sich weiterhin darauf konzentrieren müssen, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten und gleichzeitig die für den Erfolg auf einem wettbewerbsintensiven Markt erforderliche kommerzielle Exzellenz in Vertrieb und Marketing sicherzustellen.

Der Nachweis der Kapitalrendite ist entscheidend für kurzfristigere Chancen bei nachhaltigen Lösungen, wobei die Gebäudeleistung ein wichtiger Schwerpunkt ist, um neben der Dekarbonisierung auch Kosteneinsparungen zu ermöglichen. Gleichzeitig müssen sich viele Unternehmen mit den wirtschaftlichen Auswirkungen strengerer Vorschriften, wie etwa CO<sub>2</sub>-Steuern, auseinandersetzen, während andere die Emissionen im Einklang mit ihren Verpflichtungen und Strategien weiter senken müssen.

Bauunternehmer, die digitale Lösungen einführen, können Kosteneinsparungen erzielen. Dies stellt in naher Zukunft eine große Chance für Anbieter von digitalen Tools dar, die die betriebliche Effizienz steigern und gleichzeitig wichtige Sicherheitsanforderungen für Gebäude erfüllen. „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für Hersteller und Händler, ihren Vertriebsansatz zu überprüfen und weiterzuentwickeln, wertschöpfende Dienstleistungen zu verfeinern sowie digitale Lösungen und wirklich nachhaltige Produkte anzubieten, um ihre Zielgruppen erfolgreicher anzusprechen. Dies schafft die Voraussetzungen für den Gewinn von Marktanteilen und eine mögliche Marktwende in der zweiten Hälfte des Jahres 2025“, erklärt Florian Kaiser, Partner bei L.E.K. Consulting und Experte für Strategie und Wachstum in der Bauzulieferindustrie.

Unternehmen, die dieses Gleichgewicht erfolgreich herstellen können – indem sie in künftige Wachstumsbereiche investieren und gleichzeitig die Herausforderungen der Gegenwart meistern – werden als die Stärksten hervorgehen und bereit sein, die Zukunftschancen zu nutzen.

– ENDE –

#### **Über die europäische Bauunternehmerumfrage von L.E.K. Consulting**

Die jährliche europäische Bauunternehmerumfrage von L.E.K. Consulting bietet eine umfassende Untersuchung der Einstellungen und Verhaltensweisen von 1.000 Bauunternehmern und Handwerkern in den wichtigsten europäischen Märkten, darunter Großbritannien, Frankreich, Deutschland und Spanien. Die Umfrage bietet wertvolle Einblicke in die Art und Weise, wie Bauunternehmer in einer von wirtschaftlicher Unsicherheit geprägten Zeit kurzfristige betriebliche Anforderungen mit langfristigen Zielen in Einklang bringen.

Die Teilnehmer an der Umfrage repräsentieren ein breites Spektrum von Unternehmen mit Umsätzen von unter 1 Million bis zu über 50 Millionen britischen Pfund. Die Umfrage konzentriert sich auf das Verständnis des Kaufverhaltens, strategische Prioritäten und die Einführung nachhaltiger Ansätze und Technologien.

Die Befragten wurden über Online-Panels rekrutiert und die Ergebnisse wurden von L.E.K. Consulting analysiert.

#### **Über L.E.K. Consulting**

L.E.K. Consulting ist ein globales Strategieberatungsunternehmen, das mit Führungskräften zusammenarbeitet, um Wettbewerbsvorteile zu nutzen und das Wachstum zu steigern. Zahlreiche wertvolle Erfahrungen der Beraterteams beschleunigen die Geschäftsentwicklung der Kunden und geben ihr eine neue Richtung, decken Chancen auf und sorgen dafür, entscheidende Situationen zu meistern. Seit 1983 berät L.E.K. Führungskräfte weltweit – in Nord-, Mittel- und Südamerika, im asiatisch-pazifischen Raum sowie in Europa – und aus allen Branchen, von globalen Konzernen über aufstrebende Unternehmen bis hin zu Private-Equity-Investoren. Sie möchten gerne mehr erfahren?

Besuchen [www.lek.com](http://www.lek.com).

#### **Medienkontakt:**

public imaging GmbH

Isabella von Köckritz / Magda Lewinski

Tel.: +49-(0)40-999401 -22 / -331

E-Mail: [lek@publicimaging.de](mailto:lek@publicimaging.de)